

Lesermeinungen

...Völkerverständigung durch Begegnen und Verstehen wird in diesem Buch in faszinierender Weise konkret. Mehr noch, die Schilderung anhand einzelner Erlebnisse und Begegnungen mit Menschen in Polozk in deren Lebenssituation, mit ihren Sorgen, Hoffnungen und Erfahrungen von ermutigenden Erfolgen bringt uns die Partnerstadt Polozk und ihre Menschen näher...

...Das Lesebuch ist ein wertvolles Geschenk, nicht nur für diejenigen, die in den vergangenen 20 Jahren die Partnerschaft ... mitgestaltet haben. Es ist auch eine interessante Anregung und Ermutigung für andere, die sich für die Gestaltung von lebendigen Beziehungen zu Partnerstädten in Belarus und anderen Ländern einsetzen. ...

(Dr. Helmut Domke, Vorsitzender des Vorstands der Stiftung West-Östliche Begegnungen, Berlin)

... Mir gefällt dieses Buch ungemein gut. Es ist mir sogar ziemlich ans Herz gewachsen. Was kann man besseres über ein Buch sagen?...Vom Alltag in Polozk wird erzählt, durchaus kritisch und der Wahrheit verpflichtet, aber immer schimmert das fundamentale Wohlwollen und die Zuneigung, die man Freunden entgegenbringt, durch...

...Was hat das neue Buch mir und meiner Frau speziell gebracht? Wir haben nach der Lektüre geschworen: DA FAHREN WIR HIN! ...

(aus der Laudatio von Prof. Martin Herzog, Minister a.D. und ehemaliger Oberbürgermeister von Friedrichshafen)

Trotz Zeitmangel konnte ich mich nicht zurückhalten und musste ein wenig in das Buch reinspicken. Mein erster Eindruck: wunderbar, kurzweilig, informativ, erweckt Lust weiterzulesen.

(Inge D., Rodenbach)

Das Buch entfaltet echte Versöhnungsarbeit.

(Erika Eichwald, Freundeskreis Brest, Ravensburg)

Ich bin zwar erst in Polozk angekommen, dennoch komme ich nicht darum herum, bereits nach Seite 17 ein Kompliment auszusprechen. Was mich besonders beeindruckt ist der feine Schreibstil des Buches...

(Ernst Haller, Buchautor, Friedrichshafen)

Dieses Buch geht unter die Haut, weil es authentisch, mit Herz und Verstand geschrieben ist. Dazu tragen nicht zuletzt die rund 200 selbst „geschossenen“ Fotos bei, die manchmal Bände sprechen. So erfährt der Leser in Wort und Bild unheimlich viel über Land und Leute, Sitten und Gebräuche – erzählt aus der Perspektive des Freundes. Doch bei aller Sympathie für die „russische Seele“ mit ihrer überwältigenden Herzlichkeit und Gastfreundschaft verklärt dieses Buch auch nicht die Probleme, mit denen die Polozker und ihre Landsleute zu kämpfen haben...

(Katy Cuko im SÜDKURIER, 18. 06. 10)

Selbst wenn Weihnachten noch weit ist: Bis dahin sollte es in jedem Häfler Bücherschrank stehen. Das Buch ist, um es vorweg zu nehmen, die authentische Beschreibung der lebendigsten Partnerstadt Friedrichshafens mit ihren Menschen, die man allesamt beim Namen kennt, wenn man auf der letzten Seite angekommen ist -- und man bedauert, dass das Ende bereits auf Seite 176 gekommen ist, auch wenn man nie in Polozk war. Doch es ist noch viel mehr.

Als würden sie ständig Bestseller schreiben, so einfühlsam schildern Rotraut und Jürgen Binder in ihren wechselweisen Kapiteln die zahllosen Begegnungen, die Häfler in der belarussischen Stadt erlebt haben -- und immer wieder erleben dürfen...

Rotraut und Jürgen Binder bringen die am intensivsten gelebte Partnerschaft aller weißrussisch-deutschen Verbindungen so lebendig zum Leser, dass der nach wenigen Seiten gefesselt ist, oft betroffen...

(Siegfried Großkopf in der Schwäbischen Zeitung, 01. 07. 10)

Vielen herzlichen Dank für Euer wunderschönes Buch, das auch für mich sehr viel bedeutet...

(Natascha Nanos aus Polozk, lebt jetzt in Leipzig)

Ich bin begeistert! Ich habe sofort begonnen, im Buch zu blättern und prompt auf der Seite 99 meine Mutter im Garten entdeckt!! Das ist ja toll!

Meinem Mann habe ich am gleichen Tag den Beitrag über den Polozker/weißrussischen Aberglauben vorgelesen, was ihn nochmals in seinen Beobachtungen bestätigt hatte!!!

Es ist einfach wunderbar, dass es das Buch endlich gibt! Es war sicher keine einfache Arbeit, Respekt an euch!

(Soja Stern, gebürtige Polozkerin, lebt jetzt im Schwarzwald)

Ich habe selten ein so originell geschriebenes, interessantes, lustiges, trauriges, lesenswertes Buch gelesen. Meine Hochachtung! Wie kann man es schaffen, in ein Buch so viele unterschiedliche Geschichten, Informationen und Erlebnisse einzuarbeiten? Ich denke, da muss man schon ein ganz persönliches, tiefes Verhältnis zu dieser Stadt und den dort lebenden Menschen haben.

Also ich muss sagen, mein Interesse an Polozk ist geweckt.

Leider hat dieses Buch ein großes Minus. Es hat zu wenig Seiten... !

(Udo Herrmann, Friedrichshafen)

Mit diesem Buch habt ihr mehr vollbracht, als es viele Diplomaten schaffen könnten.

(Iwan Kalinowski, Historiker und Buchautor, Polozk)

Viele Stunden habe ich mit dem Buch „Polozk“ verbracht. Ich war sehr aufgeregt! Das war ein langer Umgang mit Euch. Ich habe viele verschiedene Gefühle durchlebt. Und auf der letzten Seite habe ich gefunden: " Bei der Lektüre darf nachgedacht, gelacht, auch geweint werden." Dieses Ziel habt Ihr erreicht! Aber ich möchte Euch noch sagen: Wir sind von Eurem großen Einsatz für die Menschen begeistert. Eure Mission verdient große Hochachtung... Wir danken Euch noch einmal für dieses schöne Geschenk und für die Möglichkeit, mehr über Euch zu erfahren. Wir sind stolz, Eure Freunde zu sein.“

(Galina und Wiktor Malych, Musiklehrer und Leiter der Folkloregruppe „Talaka“ aus Polozk)